

Wieder Friede bei den Kleingärtnern

Vereine Stadtverband hat derzeit 999 Mitglieder

Neu-Ulm | boz | Es ist wieder Ruhe eingekehrt in die Reihen der Neu-Ulmer Kleingärtner. In der Rekordzeit von 90 Minuten wurde die 81. Jahreshauptversammlung über die Bühne des Edwin-Scharff-Hauses gebracht. Es gab keinen Streit, keine Auseinandersetzungen und unendliche Debatten mehr, seit der ehemalige Vorsitzende des Standverbandes, Andreas Draheim und seine Frau sich vor mehr als einem Jahr zurückzogen. Dieter Kammerer aus Ludwigsfeld hatte als neuer Vorsitzender zusammen mit seinem Team das diesjährige Treffen bestens vorbereitet.

Der Stadtverband der Kleingärtner hat nach seinem Bericht derzeit 999 Mitglieder, die sich um 836 Gärten in elf Anlagen kümmern, wenn man die zwölf neuen Gärten hinzuzählt, die durch die Landesgartenschau dazu gekommen sind. 48 Mitglieder wurden im vergangenen Jahr neu aufgenommen und 38 Wertermittlungen für Anlagen vorgenommen, die einen neuen Besitzer bekamen. „Zwei Gärten mussten wir kündigen, weil die Pächter sie haben total verwildern lassen“, bedauerte Dieter Kammerer.

Diese Klage ergänzte Kassierer Karl Schuska mit der Feststellung, dass es leider immer wieder vorkomme, das Konten nicht gedeckt seien oder ohne Mitteilung gewechselt würden. Schuska kündigte drastische Maßnahmen an, wenn die Mitglieder ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen. „Wir werden nur noch einmal mahnen, wenn der Einzug der Beträge von den Konten nicht klappt, dann kommt die Kündigung des Gartens“, drohte er. Der Kassenbericht fiel trotzdem gut aus. So standen laut Schuska Einnahmen von fast 168 000 Euro, Ausgaben von knapp 162 000 Euro gegenüber. Das Barvermögen des Stadtverbands stieg gegenüber dem Vorjahr um fast 14 000 Euro, im Jahr 2008 auf 99 000 Euro.

Und so kann sich der Verband einiges leisten. Dabei geht es um einen Rollrasen für die Gaststätte in der Jakobsruhe, die Erneuerung des Spielplatzes dort und vieles mehr. Dieter Kammerer dankte den vielen Helfern bei den Arbeiten im vergangenen Jahr und hofft auf ebenso viele in dieser Gartensaison. Unterstützt vom Landesverband, waren die Kleingärtner im vergangenen

Ehrungen

- Im Rahmen der 81. Jahreshauptversammlung konnte der Stadtverband der Kleingärtner **20 Mitglieder** für **25 Jahre** Mitgliedschaft ehren.
- Für **40 Jahre** Mitgliedschaft wurden **Franz Baumann, Hein Frey, Hans Hauser, Eberhard Schliese, Hans Schmid** und **Winfried Schramm** mit Urkunden und Geschenken bedacht.
- Auf **50 Jahre** Mitgliedschaft brachten es **Herbert Fischer** und **Siegfried Mueller**. (boz)

Jahr 164 Tage auf der Landesgartenschau präsent, informierten und berieten.

Kritische Anmerkungen hatte der Stadtverbandsvorsitzende noch zum Thema „Einhaltung der Gartenordnung“. Nach seinen Beobachtungen wird die nicht immer ernst genommen. „Bäume und Sträucher wachsen in den Himmel und Gemüsebeete verschwinden immer mehr“, monierte Kammerer. Zudem würden die Anlagen von Vandalen und Sturm nicht verschont.

Dass es auch vorbildliche Anlagen gibt, belegte die diesjährige Prämierung von Kleingärten, nachdem dieser Wettbewerb im Jahr 2007 ausgefallen war. In der Anlage „Goldene Hecke“ waren die ersten drei Platzierten Bernd Schlander, Wolfgang Berthold und Günter Pfeifer. Aber auch die nächsten sechs bekamen noch Urkunden und Preise als Anerkennung.

In der Anlage Wiblinger Straße waren Heidi Krämer, Peter Kemle und Friedrich Kemle erfolgreich. Anträge zu aktuellen Themen und Diskussionen gab es in diesem Jahr nicht.



Fast ein Leben in ihrem Schrebergarten präsentieren diese Männer, die für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Ganz rechts Siegfried Mueller, der es sogar auf 50 Jahre brachte.

Foto: boz

1112 16.03.2009